

Statement der CDU/FDP-Gruppe zum Produkthaushalt 2024 – Ratssitzung am 07.03.2024

Sehr geehrter Ratsvorsitzender Claus Molitor, sehr geehrte Bürgermeisterin Christine Möller, sehr geehrtes Verwaltungsteam insb. Kämmerin Pamela Westerbusch, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen liebe Bürgerinnen und Bürger,

dynamische Umstände bestimmen die finanzpolitische Lage. Die Corona-Pandemie, der Russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die Inflation und nicht zuletzt die Klima-Krise sind -nicht abschließend aber bestimmt- Hauptfaktoren, die die aktuelle Situation beeinflussen. Aber inwiefern haben diese „Großen“ Themen Auswirkung auf unser kleines Hagen?

Diese Faktoren bedeuten mitunter Unsicherheit und erfordern enorme Flexibilität, welche das Verwaltungsteam und insbesondere Pamela mit der Aufstellung dieses Haushalts bewiesen haben. Wenn Fördergelder von Land und Bund unerwartet auslaufen, sich verzögern und ganz wegfallen, müssen spontan Alternativen gefunden werden. Doch davon lassen wir uns hier in Hagen nicht aufhalten. Als Beispiel nenne ich hier mal die Kindertagesstätte Goldbachtal, die sich aktuell Im Bau befindet. Die rot-grüne Landesregierung hat im letzten Jahr die Richtlinie zum Ausbau von Tagesbetreuung auslaufen lassen, was zur Folge hat, dass nun Rund 1 Mio. Euro Fördermittel wegfallen. Dank der vernünftigen und gewissenhaften Arbeit, die in den letzten Jahren geleistet worden ist, befinden wir uns in einer stabilen Haushaltslage und können diese Investition stemmen.

Dafür spreche ich der Verwaltung seitens der CDU/FDP-Gruppe einen großen Dank aus.

Wir wollen auch weiterhin unsere Kommune gestalten und weiterentwickeln, weshalb wir von der CDU/FDP-Gruppe folgende Anträge zum Haushalt 2024 formuliert haben, wobei unsere Schwerpunkte bei den Familien, dem Vereinsleben und der Nachhaltigkeit liegen.

1. Rikscha-Projekt

Von einer Gruppe Hager*innen wurde vor einigen Wochen ein Rikscha-Projekt ins Leben gerufen. Damit wird Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, die Möglichkeit geboten, Ausflüge durch unsere schöne Heimat zu machen. Ihre Lebensqualität soll damit angehoben werden. Die CDU-FDP-Fraktion beantragt, dieses Projekt gemeindeseits zu unterstützen.

-4.000 €

2. Digitale Steuerung der Bewässerungsanlagen

Durch die Installation einer digitalen Steuerung der Bewässerungsanlagen der Fußball- und Tennisplätze in der Ober- und Niedermark kann eine

erhebliche Wasserersparnis erreicht werden. Es ist zu prüfen, ob Fördermittel beantragt werden können.

-4.000 € (2.000 € je Verein)

3. Warmbadetage

Das Hagener Hallenbad stellt ein Highlight des örtlichen Freizeitangebotes dar. Der dreiwöchige Warmbadetag lockt viele Familien mit Kindern zum Schwimmen an. Immer mehr Kinder können nicht sicher schwimmen. Dem wollen wir entgegenwirken. Wir beauftragen die Verwaltung zu prüfen bzw. Gespräche mit der BWG aufzunehmen, ob die Warmbadetage wieder im wöchentlichen Rhythmus angeboten werden können.

Prüfauftrag

4. Erhöhung Einkommensgrenze für Familienfördernden Leistungen

Mit der aktuellen wirtschaftlichen Lage, insbesondere der Inflation, gehen Gehaltserhöhungen einher. Diese Entwicklung sollte in den Einkommensgrenzen für die Richtlinie für Familienförderung eingearbeitet werden, damit bedürftige Familien weiterhin unterstützt werden können.

Prüfauftrag

5. Wickeltische in Sporthallen

Veranstaltungen in den Sporthallen locken auch Familien mit kleinen Kindern. Wir möchten, dass in den Hagener Sporthallen den Familien eine Wickelmöglichkeit angeboten wird und beauftragen die Gemeinde, solche zu installieren.

aus vorhandenem Budget

6. Wasserspender für Grundschule Natrup-Hagen

In den meisten Schulen der Gemeinde sind bereits Trinkwasserspender installiert und werden dankbar durch Schüler*innen genutzt. Wir beantragen,

die Grundschule in Natrup-Hagen ebenfalls mit einem Wasserspender auszustatten.

-2.500 €

7. Öffentliche Trinkwasserbrunnen

Aufgrund der immer wärmeren Sommer, werden in immer mehr Städten und Gemeinden Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Orten installiert. Wir möchten die Gemeinde beauftragen, für Hagen a.T.W. zu prüfen, ob solche Trinkbrunnen in z.B. der Gummiwiese, auf dem Marktplatz etc. aufgestellt werden können und ob es hierfür Fördermöglichkeiten gibt.

Prüfauftrag

8. Herstellung der Verkehrssicherheit am „Kindergartenweg“

Der sogenannte "Kindergartenweg" (zwischen Sudenfelder Str. und Zum Kindergarten) in Gellenbeck ist ein hoch frequentierter Verbindungsweg. Momentan befindet sich der Weg in keinem sehr guten Zustand. Wir möchten die Gemeinde bitten, Gespräche mit dem Eigentümer aufzunehmen, ob der Weg verbessert, geschottert etc. werden kann.

Prüfauftrag

9. Überdachung Bänke Park Gellenbeck

Seit 2022 können sich die Hagener*innen sich mit dem Gellenbecker Park über ein weiteres Naherholungsgebiet erfreuen. Das diesjährige Sommerfest war ein Highlight des Sommers. Um die Aufenthaltsqualität weiter zu erhöhen, möchten wir, dass auch Sitzmöglichkeiten im Schatten angeboten werden. Wir möchten die Gemeinde bitten zu prüfen, ob dieses mit einer Überdachung oder alternativen Sitzecken umgesetzt werden kann.

Prüfauftrag

10. Geschirrspülmobil

Während des Nussknackermarktes 2022 war ein Geschirrspülmobil im Einsatz, was eine erhebliche Entlastung für die Marktbesucher darstellte.

Es ist zu prüfen ob seitens eines Vereins das Interesse besteht, mit finanzieller Unterstützung, ein solches Mobil anzuschaffen und zu betreiben.

(Instandhaltung, Verleih).

Prüfauftrag

Die Hagener Ratsarbeit ist geprägt von konstruktivem Austausch und dem Ziel einen Konsens zwischen den Gruppen und Fraktionen zu finden. Das ist uns auch in diesem Jahr zum Großteil gelungen. Ich danke der SPD- Fraktion und der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen für den interessanten und zielführenden Austausch und für die Unterstützung unserer Anträge.

Unsererseits haben wir acht der neun Anträgen der SPD-Fraktion zugestimmt, die Uwe bestimmt gleich noch vorstellen wird. Ich werde mich somit auf ein Statement zum abgelehnten Antrag beschränken.

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die angedachte **Stelle im FD 4 mit der EG 11 als Klimaschutzmanager** ausgeschrieben werden soll. Der FD 4 ist für die Themen Tiefbau und Umweltschutz zuständig. Dort stehen einige Themen an, die eine technische Unterstützung dringend erforderlich machen wie z. B. die Umgestaltung des Gibbenhofs, Straßensanierungen, und - ausbauen wie an der Heggestraße oder der Görsmannstraße, der Ausbau von Radwegen oder die Sanierung der Kläranlage. Seitens der CDU/FDP-Gruppe haben wir das Vertrauen in die Verwaltung, dass der Stellenplan gut überlegt und sorgfältig aufgestellt wurde und der entsprechende Bedarf im FD 4 besteht, sodass diese Stelle nicht einfach umgewidmet werden kann.

Ferner möchte ich hier erneut klar herausstellen, dass wir in Sachen Klimaschutz äußerst fortschrittlich sind und den Kommunen in der Umgebung weit voraus sind. Diese Aufgabe ist zwar hauptsächlich dem FD 4 zugeordnet doch jede/r Mitarbeiter/in der Verwaltung schaut selbstständig, wo im jeweiligen Aufgabenfeld Beiträge zum Klimaschutz geleistet werden können mit dem Ergebnis, dass

- Wir eine KUNA-Richtlinie haben, die Investitionen von etwa 12,2 Mio. Euro in den Klimaschutz in unserer Gemeinde ausgelöst haben,
- Wir in der Ratssitzung im Dezember 2023 als nachhaltige Kommune zertifiziert wurden,
- seit **2018** das Repair-Café betrieben wird,
- im Sommer 2023 der Fairteiler eröffnet wurde
- der Bauhof die Grünflächen nach einem ökologischen Konzept pflegt
- wir die erste Kommune im Landkreis ist, die in der Wärmeplanung bereits weit vorangeschritten ist, während andere Kommunen noch nicht damit begonnen haben

Um nur ein paar Beispiele zu nennen. Zu erkennen ist meiner Meinung, dass nicht zuletzt auf die Bürgerinnen und Bürger ankommt, um diese Ergebnisse zu erzielen. In Hagen wohnen offensichtlich viele Menschen, denen Klimaschutz und Nachhaltigkeit am Herzen liegt.

Wir haben den Antrag, die genannte Stellen als Klimamanager auszuschreiben somit abgelehnt.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/ die Grünen wurden fünf Anträge eingebracht von denen wir dreien zugestimmt haben. Auch diese Anträge werden gleich noch vorgestellt.

Die Fraktion Bündnis 90/ die Grünen beantragen die **Vergrößerung der Bushaltestelle am St. Anna-Stift**. Wir sehen aktuell keinen Bedarf für eine Vergrößerung der Haltestelle, da lediglich zu zwei Stoßzeiten in der Mittagszeit über einen absehbaren Zeitraum an der Haltestelle viele Schüler stehen. Man kann nicht alle Bushaltestellen, Parkplätze oder ähnlich Angebote für die maximale Auslastung bereitstellen. Zu betrachten ist dabei die Durchschnittliche Auslastung. Wir möchten deswegen auf eine zusätzliche Versiegelung von Flächen verzichten.

Ferner beauftragt die Fraktion Bündnis 90/ die Grünen die Verwaltung zu prüfen, ob die **Frequenz der Buslinie 430/430x** (Obermark <-> Niedermark) verbessert werden kann.

Grundsätzlich ist ein zuverlässiger und flächendeckender ÖPNV auch in unserem Interesse. Die Verwaltung ist bereits im ständigen Austausch mit der PlaNOS und hat bereits, aufgrund von Anträgen in der Vergangenheit, ausgiebig viele mögliche Optionen zu Verbesserung geprüft. Im Ergebnis ist eine Erhöhung der Frequentierung unverhältnismäßig teuer. Außerdem besteht aktuell ein großer Aufklärungs- und Transparenzbedarf. Es muss zunächst die Finanzierung zwischen den Akteuren grundsätzlich geklärt werden.

Dem Antrag haben wir somit nicht zugestimmt.

Abschließend möchte ich erneut bei allen Beteiligten bedanken für das Engagement, die fachliche Expertise und den sachlichen und zielführenden Austausch in den diesjährigen Haushaltberatungen und hoffe auf einen Einstimmigen Beschluss.

Vielen Dank für eure und Ihre Aufmerksamkeit

Sophia Bensmann

- Finanzpolitische Sprecherin der CDU/FDP-Gruppe